

## Pressemitteilung vom 24.06.2009

### Referat Öffentlichkeitsarbeit

Leitung:  
Sigrid Wolff, Dipl.-Psychologin

Telefon: 06 21 / 17 03-1301, -1302  
Telefax: 06 21 / 17 03-1305  
E-Mail: sigrid.wolff@zi-mannheim.de  
E-Mail: info@zi-mannheim.de  
Internet: www.zi-mannheim.de

### **Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) – Wie wirken Medikamente bei Traumatherapie?**

Opfer oder Zeuge eines traumatischen Ereignisses, wie einem Verkehrsunfall oder einer Straftat zu sein, ist ein einschneidendes Erlebnis. Viele Menschen leiden hinterher unter den belastenden Erinnerungen und unter Alpträumen oder immer wiederkehrenden Bildern. Häufig treten auch erhöhte Schreckhaftigkeit oder emotionale Taubheit auf und alle Reize, die an die traumatische Situation erinnern, werden vermieden. Halten diese Symptome länger als 4 Wochen nach dem Ereignis an, spricht man von einer Posttraumatischen Belastungsstörung.

Im Fall einer Posttraumatischen Belastungsstörung haben Studien die gute Wirksamkeit psychotherapeutischer Verfahren (z.B. die Trauma-fokussierte kognitive Verhaltenstherapie) belegt. Unklar ist noch, welche begleitende medikamentöse Behandlung die belastenden Erinnerungen vermindern könnte und hilfreich für die Therapie ist. Erste Studien zeigten, dass Glucocorticoide eine abschwächende Wirkung auf belastende Erinnerungen bei Patientinnen mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung haben können. In einer Studie an der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin (Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Martin Bohus) am ZI werden Fragen zur Wirkung und Dosierung dieses Medikaments untersucht. Die Teilnahme an der Studie, die mit ausführlicher Diagnostik beginnt, dauert insgesamt 5 Wochen und erfordert einen wöchentlichen Besuch in der Psychosomatischen Klinik.

Das ZI sucht Frauen zwischen 18 und 45 Jahren, die aktuell unter den oben genannten Symptomen leiden, Interesse an der Studie haben und denen es möglich ist, an einem Vormittag in der Woche an das ZI zu kommen. Die Fahrtkosten werden den Studienteilnehmern erstattet. Betroffene können unverbindlich Kontakt zu der Projektmitarbeiterin Dr. Petra Ludäscher, Dipl.-Psych., aufnehmen (E-Mail: [Petra.Ludaescher@zi-mannheim.de](mailto:Petra.Ludaescher@zi-mannheim.de) , Tel.: 0621-1703-4421).